

## **Beschluss der KDV Neukölln vom 14.10.2016**

### **Umbenennung Wissmannstraße**

Wir fordern die SPD-BVV-Fraktion und die Mitglieder des Bezirksamtes auf, im Rahmen eines Dialogprozesses mit den Anwohner\*innen der Wissmannstraße eine geschichtliche Aufarbeitung des Straßennamens zu initiieren. Wir erhoffen uns davon eine Umbenennung der Wissmannstraße.



Die Anwohner\*innen sollen aktiv sowohl in die Entscheidung der Umbenennung als auch in den Findungsprozess eines neuen Straßennamens einbezogen werden. Dazu schlagen wir vor, die Straße nach einer Frau zu benennen, die in Neukölln gelebt und/oder gewirkt hat.

### **Begründung:**

Die Wissmannstraße ist benannt nach Hermann von Wissmann (1853–1905), Reichskommissar und Gouverneur von damals Deutsch-Ostafrika (heute Tansania, Burundi und Ruanda).

Da sich die einheimische Bevölkerung gegen die Kolonisierung ihrer Länder zur Wehr setzte, hatte Wissmann als Reichskommissar den Auftrag, „geordnete politische Verhältnisse“ in die deutsche Kolonie zu bringen. Mit einem Militärfeldzug massakrierte die deutsche Armee dabei die afrikanische Bevölkerung, um deren Widerstand zu brechen. Wissmanns Kriegsführung wurde selbst von anderen Kolonialoffizieren als äußerst barbarisch beschrieben und Wissmann wurde im Reichstag vereinzelt für dessen Grausamkeit kritisiert.

Die Liste an Verbrechen im Zuge der Kolonialisierung Afrikas und anderer Teile der Welt durch das Deutsche Reich und andere europäische Länder ist endlos. Die handelnden Akteure dieser Verbrechen sollten nicht posthum durch Straßennamen o.ä. geehrt werden. Daher ist die Wissmannstraße umzubenennen.